

SOZIALPSYCHIATRISCHER GRUNDKURS

Wien

Erweitern Sie ihre beruflichen und persönlichen Möglichkeiten und nehmen Sie am Sozialpsychiatrischen Grundkurs der pro mente Akademie teil! Der Sozialpsychiatrische Grundkurs vermittelt in 104 Unterrichtseinheiten grundlegendes sozialpsychiatrisches Wissen. Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Teamarbeit und ermöglicht MitarbeiterInnen im sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz. Die praxisnahe Verknüpfung aus theoretischem Wissen, gruppodynamischer Methodenarbeit und Selbsterfahrung, sowie die interdisziplinäre Zusammensetzung der ReferentInnen ermöglichen den TeilnehmerInnen state-of-the-art eine qualitativ hochwertige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fach-, Wissens- und Erfahrungsbereichen.

Ziele

- Einführung in psychosoziales und psychiatrisches Basiswissen
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von verschiedenen psychosozialen Modellen, Strömungen und "Haltungen"
- Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Psychohygiene
- Überblick über Betreuungsangebote im psychosozialen und psychiatrischen Kontext
- Sensibilisierung der MitarbeiterInnen jeglicher Herkunftspersonen für den psychosozialen Arbeitskontext

Zielgruppe

- Hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen psychosozialer Einrichtungen
- Personen, die eine Tätigkeit im sozialpsychiatrischen Bereich anstreben
- Angehörige psychisch erkrankter Menschen

Zertifizierungen

Die pro mente Akademie ist Ö-Cert und Wien-Cert Qualitätsanbieter. Damit entsprechen wir allen Anforderungen des Qualitätsrahmens der Erwachsenenbildung in Österreich.

Kosten

€ 1.540,00 inkl. 10% MwSt.

Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage. Die dort zu findenden Angaben sind als Vorschläge gedacht. Bitte informieren Sie sich persönlich bei dem jeweiligen Förderinstitut.

Anrechenbarkeit des Sozialpsychiatrischen Grundkurses

Einzelne Seminare des Sozialpsychiatrischen Grundkurses sind für folgende Ausbildungen der pro mente Akademie anrechenbar: Diplomlehrgang für sozialpsychiatrische Arbeit, Diplomlehrgang für Lebens- und Sozialberatung.

Abschlussvoraussetzungen

Der Grundkurs endet mit einem Zertifikat bei durchgehender Anwesenheit und einer 5-seitigen Abschlussarbeit (nähere Informationen bei Ausbildungsstart).

Dauer

17.01.2023 – 21.06.2023

104 Unterrichtseinheiten á 50 Min

Anmeldeschluss

02.01.2023

Anzahl der TeilnehmerInnen

min. 10 – max. 18 Personen

Ort

Wird bekannt gegeben.

Sozialpsychiatrischer Grundkurs Wien 2023

Resilienzstrategien im Arbeitsalltag, Burnoutprophylaxe und Achtsamkeit		
Mag. ^a Barbara Schöbl	17.01.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Psychiatrische Krankheitsmodelle und Psychopharmakologie		
Prim. Dr. Michael Ertl	18.01.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Arbeit in Gruppen: interdisziplinäre Zusammenarbeit und Teamarbeit		
Mag. ^a Eva Kuba	21.02.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Betreutes Wohnen: Hilfen zur Alltagsbewältigung		
Christian Baumgartner	22.02.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Rechtliche Grundlagen der sozialen Arbeit, Haftungsfragen und Erwachsenenschutz		
Dr. Johannes Gregoritsch	21.03.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Verantwortungsvoll Handeln: Inklusion, Empowerment u. Einbindung von Betroffenen u. Angehörigen		
Mag. ^a Claudia Csida	22.03.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Kriseninterventive Techniken, Suizidprävention und Deeskalation		
DPGKP Robert Baumann	23.03.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Jugendpsychiatrie: Aufgaben, Krisen und Risiken der Entwicklung		
Sabine Pachta, MSc.	18.04.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Flucht, Asyl, Migration und Aspekte der transkulturellen Psychiatrie		
Univ. Lekt. ⁱⁿ OÄ ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Türkan Akkaya-Kalayci	19.04.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Grundprinzipien der Sozialen Arbeit und Case Management		
Magdalena Fink, MA	16.05.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Erfolgreiche berufliche Rehabilitation		
Mag. ^a Sabrina Scumaci, MA	17.05.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Demenz und psychische Erkrankungen im Alter		
DPGKP Jürgen Huber	20.06.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Abhängigkeitserkrankungen - Entstehung und Behandlungskonzepte		
Linda Plank, MSc.	21.06.2023	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)

Inhalte

Betreutes Wohnen: Hilfen zur Alltagsbewältigung

- Wichtigste Arbeitsinhalte
- Formen des Betreuten Wohnens
- Arbeitsweisen in diesem Bereich

Erfolgreiche berufliche Rehabilitation

- Modelle und Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur (Re)Integration von langzeitbeschäftigungslosen Personen
- Zielsetzungen
- Methoden und Praxismodelle

Demenz und psychische Erkrankungen im Alter

- Alterspsychiatrische Leitsymptome, Demenzformen, weitere Erkrankungsbilder
- Therapie und Behandlung
- Besonderheiten in der Betreuung und Begleitung
- Spezielle Betreuungsziele im Alter

Flucht, Asyl, Migration und Aspekte der transkulturellen Psychiatrie

- Modelle transkultureller Psychiatrie
- Gemeinsamkeiten/Unterschiede zu herkömmlicher Psychiatrie
- kulturspezifische psychiatrische Symptomatiken
- MigrantInnen als KlientInnen
- Migration als „kritisches Lebensereignis“
- häufige psychische Belastungssituationen unterschiedlicher MigrantInnengruppen
- kulturspezifische Vorstellungen der Ursachen von psychischen Störungen
- Behandlungserwartungen

Abhängigkeitserkrankungen: Entstehung und Behandlungskonzepte

- Sucht als Symptom
- Harm Reduction – Abstinenz – Teilabstinenz
- Bindungsbasierte Therapie
- Entzug – Entwöhnung
- Rückfallprävention
- Angehörigenbetreuung

Rechtliche Grundlagen der sozialen Arbeit, Haftungsfragen und Erwachsenenschutz

- Unterbringungsgesetz, Heimaufenthaltsgesetz
- Schutzmaßnahmen vor Gewalt in Familien
- Sachwalterschaft
- Patientenverfügungsgesetz
- Mindestsicherung

Verantwortungsvoll Handeln: Inklusion, Empowerment und Einbindung von Betroffenen und Angehörigen

- Inklusion und Bedeutung der UN-BRK
- Fremd- und Selbststigmatisierung: Wie Stigmatisierung entgegenwirken?
- Empowerment: Selbstbestimmungsprozesse fördern und begleiten
- Recovery- und ressourcenorientiert arbeiten
- Dialogische sozialpsychiatrische Ansätze: Begegnung auf Augenhöhe von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen aus dem psychosozialen Gesundheitsbereich
- Sozialpsychiatrie im Wandel der Zeit: Zeitgemäßes Menschenbild

Arbeit in Gruppen: interdisziplinäre Zusammenarbeit und Teamarbeit

- Zielorientierte Kommunikation
- Gelingende Teamarbeit
- Grundlagen zu Konfliktmanagement

Psychiatrische Krankheitsmodelle und Psychopharmakologie

- Affektive -, schizophrene – und Persönlichkeitsstörungen
- Basiswissen der Psychopharmakologie
- Wirkungen und Nebenwirkungen

Jugendpsychiatrie: Aufgaben, Krisen und Risiken der Entwicklung

- Übergang Kindheit zum Erwachsenenalter
- biologische, psychologische und soziale Entwicklungslinien
- Hemmungsphänomene
- destruktive Verhaltensweisen, Risikoverhaltensweisen
- Fluchtendenzen (Suchtverhalten, individuelles Verhalten)

Resilienzstrategien im Arbeitsalltag, Burnoutprophylaxe und Achtsamkeit

- Was bedeutet Resilienz?
- Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung und Erhaltung
- Persönliche Resilienzressourcen

Grundprinzipien der Sozialen Arbeit und Case Management

- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Berufsbild und Definition „Soziale Arbeit“
- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
- Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
- Case Work/Case Management

Kriseninterventive Techniken, Suizidprävention und Deeskalation

- Erkennen von psychosozialen Krisen
- Das Stufenmodell zur Deeskalation
- Auseinandersetzung und Umgang mit Suizidalität
- Gewalt, Aggression, Suizidalität in menschlichen Systemen
- Begriffsdefinitionen von Ärger, Wut, Aggression und Gewalt, Abgrenzung der Begriffe Gewalt und Aggression
- Aggressionsformen und Intentionen
- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen
- Kommunikation und Gesprächsführung in der Deeskalation

Referent*innen

Christian Baumgartner

Krankenpfleger für Psychiatrie, langjähriger Stationsleiter der Akut Aufnahme- & Therapie-station für Menschen mit Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis an der Universitäts-klinik Freiburg. Seit 2013 ist er Haus- & Teamleiter im betreuten Wohnprojekt „Übergangshaus“ der pro mente Wien.

Mag.^a Sabrina Scumaci, MA

Psychologin, Fachbereichsleiterin Arbeit pro mente Wien

DPGKP Jürgen Huber

Psychiatrischer Pfleger, systemischer Coach und Familientrainer, Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, Beratung und Schulung von Angehörigen

Univ. Lektorin OÄⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Türkan Akkaya-Kalayci

Leiterin der Transkulturellen Ambulanz an der UK für Kinder- u. Jugendpsychiatrie und Leiterin des Universitätslehrganges "Transkulturelle Medizin und Diversity Care", MedUniWien

Linda Plank, MSc.

Psychotraumatologin, Psychotherapeutin, Suchtberaterin

Dr. Johannes Gregoritsch

Jurist; im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger stv. Abteilungsleiter für Angelegenheiten der ÄrztInnen, PsychologInnen und PsychotherapeutInnen; Konsulent; div. Lehraufträge und Vortragstätigkeiten vorwiegend im Gesundheits- und Sozialbereich

Mag.^a Claudia Csida

Hochschullehrende im Fachbereich Diversität an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich; Studium der Bildungswissenschaft mit den Schwerpunkten Sozialpädagogik und Psychoanalytische Pädagogik; Mehrjährige praktische Erfahrung im Bereich Sonder- und Integrationspädagogik: Förderschwerpunkte kognitive und sozial-emotionale Entwicklung. Laufende Dissertation zum Thema „Anerkennung“ an der Universität Passau.

Mag.^a Eva Kuba

Unternehmensberaterin, systemischer Coach, Trainerin, Mediatorin

Schwerpunkte: Einzelcoaching, Teamcoaching, systemische Teamentwicklung, Kommunikation, Konfliktmanagement und Persönlichkeitsentwicklung

Prim. Dr. Michael Ertl

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut, Trainer FS GD und Lehrtherapeut FS Gruppenpsychoanalyse/ÖAGG, Psychoanalytiker in freier Praxis (WAP), Abteilungsleiter 4. Psychiatrische Abteilung OWS, eigene Praxis, Supervision, Arbeits- und Vortragsschwerpunkte: Psychiatrie und Psychoanalyse, psychoanalytische Psychosentherapie, psychoanalytische Kunsttherapie

Dr. Roland Grassl

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Stellvertretende Leitung des PSD Eisenstadt Kinder- und Jugendpsychiatrie, Vortragstätigkeit an der Sigmund Freud Privatuniversität, Postgraduale Vortragstätigkeit in der Ausbildung zur Zusatzqualifikation "Klinische-/Gesundheitspsychologie", BÖP

Mag.^a Barbara Schöbl

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Kinder- und Jugendpsychologin, Supervisorin, Vortragende. Besondere Schwerpunkte: Psychologische Beratung - Behandlung - Entspannungstherapie für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

DPGKP Robert Baumann

Diplomierter Psychiatrischer Gesundheits- und Krankenpfleger, Stationspfleger Abteilung für Akutgeriatrie SMZ Ost